

Die Reise

Eines Tages wusstest du endlich,
was du zu tun hattest und begannst,
obwohl die Stimmen um dich herum
dir weiter ihren schlechten Rat zuriefen
-obwohl das ganze Haus zu zittern begann
und du das alte Tau spürtest,
an deinen Knöcheln.

"Mach mein Leben besser!"

weinte jede Stimme.

Aber du bist nicht stehen geblieben.

Du wusstest, was du zu tun hattest,
obwohl der Wind mit seinen steifen Fingern
an den tiefsten Fundamenten rüttelte,
obwohl ihre Trauerschrecklich war.

Es war schon spätgenug

und eine stürmische Nacht,

und der Weg war voll

von herabgefallenen Ästen und Steinen.

Aber Schritt für Schritt,

während du ihre Stimmen hinter dir ließest,
begannen die Sternedurch die Wolkendecke zu glühen

und da war eine neue Stimme,

die du langsam

als deine eigene erkanntest,

die bei dir blieb,

als du tiefer und tiefer

in die Welt gingst,

entschlossen, das einzige zu tun,

was du tun konntest –

entschlossen, das einzige Leben zu leben

das du leben konntest.